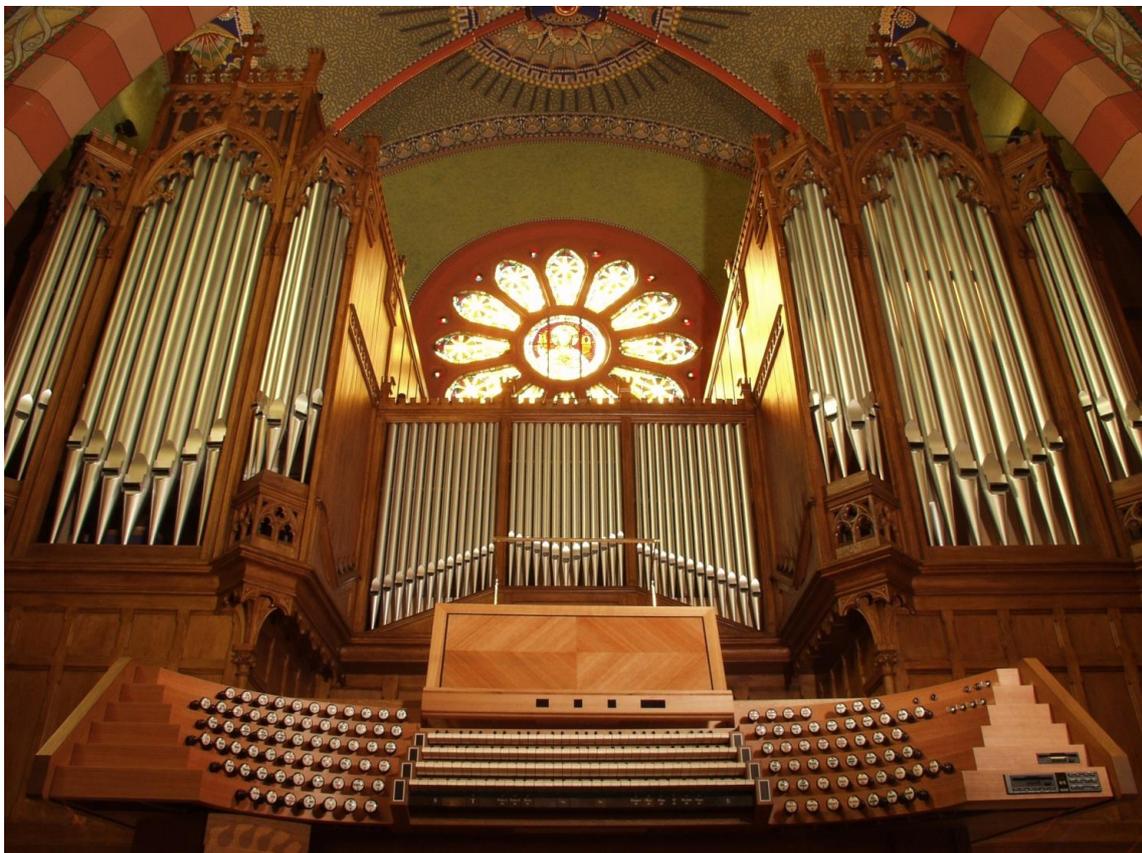


10. Internationaler Orgelwettbewerb Dudelange

Stahlhuth-Jann-Orgel der St. Martinskirche in Dudelange (Luxemburg)

Wettbewerb : 07.9.2023-12.9.2025 – Finale (öffentliches Konzert): 12.9.2025

Meisterkurse: 10, 12 & 13.9.2025



Stahlhuth-Jann Orgel (1912/2002; IV/78)

Disposition der Orgel und Fotos des Spieltischs siehe www.orgue-dudelange.lu

JURY

Stephen THARP (New York), Präsident

Loreto ARAMENDI (San Sebastian)

Winfried BÖNIG (Köln)

Paul BREISCH (Luxemburg)

PRIX

1. Preis 5.000 EUR plus Konzert im Orgelfestival Dudelange 2026

2^e Prix 2.500 EUR

3^e Prix 1.250 EUR

Publikumspreis 750 EUR von "Les Amis de l'Orgue Luxembourg"

Finalisten-Prämie (Finalisten ohne 1., 2. oder 3. Preis) 500 EUR



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Culture



1. KALENDER UND PROGRAMM DES WETTBEWERBS

1.1 Qualifikationsrunde

Probezeiten:	40 Minuten	Sonntag und Montag	07-08.9.2025
Vortrag:	10-12 Minuten	Dienstag	09.9.2025
Bekanntgabe der Resultate:		Dienstagabend	

Vorzutragen

Ein Programm nach freier Wahl mit folgenden Werken

- 1 oder 2 Werke von J.S. Bach, davon obligatorisch eines in Trio-Form (zu wählen aus Anhang 1a)
- 1 Werk aus den Pièces en style libre, op. 31 von Louis Vierne (siehe Anhang 1b)

1.2 Halbfinale

Probezeiten:	100 Minuten	Dienstagabend und Mittwoch	09.-10.9.2025
Vortrag:	20-25 Minuten	Donnerstag	11.9.2025
Bekanntgabe der Resultate:		Donnerstagabend	

Vorzutragen

Ein Programm frei zu wählen aus der Zeit zwischen 19. Jahrhundert bis 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts (1800-1950)

1.3 Finale

Probezeiten:	150 Minuten	Donnerstag und Freitag	11.-12.9.2025
Vortrag:	25-30 Minuten	Freitag	12.9.2025
Bekanntgabe der Resultate und Preisverleihung:		Freitagabend	nach 22 Uhr

Vorzutragen

Ein Programm nach freier Wahl, aber mit obligatorisch einem Werk von George Baker (Liste im Anhang 2)

1.4 Meisterkurse

Meisterkurse 1, 2 und 3	Mittwochmorgen 10.9.2025 (Loreto Aramendi, Winfried Bönig, Paul Breisch)
Meisterkurs 4	Freitagmorgen 12.9.2025 (Stephen Tharp)
Meisterkurs 5	Samstagsmorgen 13.9.2025 (Stephen Tharp)

Aktive Teilnahme

1 Meisterkurs pro Kandidatin/Kandidat
6 Teilnehmende pro Meisterkurs

Meisterkurse 1, 2 und 3	nur für jene, die nicht für die 2. Runde qualifiziert wurden
Meisterkurs 4	nur für Halbfinalisten, die nicht für das Finale qualifiziert wurden
Meisterkurs 5	vorrangig für Finalistinnen und Finalisten, offen für andere (wenn Plätze frei bleiben)

Passive Teilnahme

Meisterkurse 1, 2 und 3	nur für jene, die nicht für die 2. Runde qualifiziert wurden
Meisterkurs 4	nur für jene, die nicht für das Finale qualifiziert wurden
Meisterkurs 5	vorrangig für Finalistinnen und Finalisten, offen für alle Anderen

2. TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Der internationale Orgelwettbewerb Dudelange ist ein offener Wettbewerb **ohne Vorauswahl**.

2.1 Altersgrenze

Kandidatinnen und Kandidaten, die **nach dem 1. September 1990** geboren sind, unter 35 Jahren.

2.2 Maximal zugelassene Teilnehmerzahl

35 Teilnehmende

Zugelassen werden die ersten 35 Kandidatinnen und Kandidaten, die ihre vom Einschreibebüro als **vollständig** angenommene Einschreibung (einschließlich bezahlter Einschreibegebühr) eingeschickt haben.

Ein auf www.orgue-dudelange.lu installierter Zähler informiert über die Anzahl der eingegangenen Einschreibungen.

2.3 Anmeldung

Anmeldeschluss: 15. Juli 2025

Anmeldungen müssen obligatorisch durch Ausfüllen des Online-Anmeldeformulars auf www.orgue-dudelange.lu eingereicht werden. Bei Problemen und Fragen kann eine Email an organcompetition-2025-dudelange@posteo.lu geschickt werden.

Die Einschreibegebühr beträgt 100 EUR. Sie berechtigt auch zur aktiven Teilnahme an einem Meisterkurs. Der Betrag ist auf folgendes Konto zu überweisen:

Kontoinhaber:	Festival International de Musique d'Orgue de Dudelange (FIMOD)
IBAN-Kontonummer:	LU10 0020 1593 5049 5000
BIC-Bank-Code:	BILLULL
Vermerk:	Orgelwettbewerb 2025

Die Einschreibegebühr wird nicht zurückerstattet, außer bei Absage oder Terminverschiebung des Wettbewerbs.

Weitere Informationen und Anmeldeformulare unter www.orgue-dudelange.lu

3. ALLGEMEINES REGLEMENT

1. Probezeiten für die Qualifikationsrunde werden den Teilnehmenden vom Einschreibebüro bei der Bestätigung der Einschreibung mitgeteilt. Sonderwünsche bitte bei der Anmeldung vermerken.
2. Die Reihenfolge, in der die Teilnehmenden zu den Proben und Auftritten in der Halbfinalrunde und Finalrunde antreten, bestimmt vor jeder Runde das Los.
3. Die Anonymität der teilnehmenden gegenüber der Jury bleibt in allen Runden gewährt.
4. Solange sich ein(e) Kandidat(in) im Wettbewerb befindet, sind Kontakte zwischen Teilnehmenden und deren Assistent /Assistentin und der Jury oder Jurymitgliedern nicht erlaubt.
5. Bei Probe und Vortrag wird maximal ein(e) Assistent(in) zum Umblättern der Partitur und zur Bedienung des Setzers zugelassen. Der Assistent / die Assistentin darf die Registrierung nicht vornehmen; die Auswahl der Register ist Bestandteil des Vortrags der Kandidinnen und Kandidaten. Vor der Probe zur ersten Runde wird seitens des Veranstalters eine Hilfe zur Bedienung des Setzers gegeben.
6. Die Entscheidungen der Jury werden in nicht-öffentlichen Sitzungen getroffen, sind endgültig und unanfechtbar.
7. Die Jury kann auf Zuerkennungen von Preisen verzichten, einen Preis teilen oder Sonderpreise vergeben.
8. Der Veranstalter kann den Wettbewerb absagen, falls nach Meinung der Jury nicht genügend Kandidaturen vorliegen oder aus Gründen höherer Gewalt der Wettbewerb nicht stattfinden kann. In diesem Fall wird die Einschreibgebühr rückerstattet.
9. Die Reise-, Verpflegungs- und Übernachtungskosten tragen die Teilnehmenden selbst.
10. Alle Teilnehmende müssen vor dem 15. Juli 2025 eine elektronische Kopie aller Partituren der Halbfinal- und Finalrunde als PDF-Datei einreichen. Sie dürfen außer Fingersätzen keine persönlichen Anmerkungen enthalten.
11. Die Vorträge aller Runden sind öffentlich.
12. Aufzeichnungen jeder Art sind während der Vorträge untersagt.
13. Einzig der Medienpartner des Veranstalters, das Radio Opus 100,7 darf die Finalrunde aufnehmen.
14. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
15. Mit der Anmeldung erkennt jede(r) Wettbewerbsteilnehmende die Bedingungen dieses Reglements an.
16. Änderungen vorbehalten.

4. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

4.1 Veranstalter

FIMOD, Festival International de Musique d'Orgue, Dudelange a.s.b.l. 14, rue Nic Conrady L-3552 DUDELANGE
Tel. +352 621 263 114 / www.orgue-dudelange.lu / info@orgue-dudelange.lu / organcompetition-2025-dudelange@posteo.lu

4.2 Ort und Ursprung des Wettbewerbs

St. Martinskirche Dudelange / rue de l'Église L-3463 Dudelange (Luxemburg). Dieser Orgelwettbewerb startete im Jahre 2007 als Projekt von „Luxemburg und Großregion – Europäische Kulturhauptstadt 2007“. Der Wettbewerb 2025 ist dessen 10. Auflage.

5. JURY

Stephen THARP (New York), Präsident

Stephen Tharp ist ein Grammy-nominierter Konzertorganist aus New York. Er hat mehr als 70 Welttourneen absolviert, bei denen er viel beachtete Konzerte in den bekanntesten Kathedralen und Konzertsälen gegeben hat. Stephen Tharp ist es ein besonderes Anliegen, neue Orgelmusik zu spielen und er gibt weiterhin neue Kompositionen in Auftrag und spielt sie in Erstaufführungen. Mehrere namhafte Komponisten wie George Baker, David Briggs, Samuel Adler, Thierry Escaich, Philip Moore und Anthony Newman haben ihm neue Kompositionen gewidmet. Als aktiver NYC chamber musician hat er mit Künstlerinnen und Künstlern wie Thomas Hampson, Itzhak Perlman, Jennifer Larmore, the St. Thomas Choir (unter der Leitung von John Scott) und an Konzertsälen wie der Carnegie Hall, dem Metropolitan Museum of Art, und der Avery Fisher Hall im Lincoln Center musiziert. Unter seinen 16 Orgel-solo-Einspielungen wurde seine Einspielung des Gesamtwerks von Jeanne Demessieux an den Orgeln von St. Martin in Dudelange und Saint-Ouen in Rouen für das Label Aeolus 2009 mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik, sowie mit 5 Diapasons in Frankreich ausgezeichnet. Diese Gesamteinspielung wurde im Oktober 2010 mit seiner Live-Aufführung des Gesamtwerks von Demessieux an drei Konzerten in der Cathedral of St. John the Divine in New York City gefeiert. www.stephentharp.com

Loreto ARAMENDI (San Sebastian)

Loreto Aramendi ist eine international geschätzte Konzertorganistin und Titularorganistin an der Cavallé-Coll Orgel (1863) der Basilika Santa Maria del Coro in San Sebastian. Sie hat drei Doppel-CD-Einspielungen herausgegeben, die an den Orgeln der Basilika Santa Maria del Coro, in Saint-Ouen in Rouen und in der Kathedrale von Salamanca und Santanyi (Mallorca) eingespielt wurden. Als Konzertorganistin ist sie an prestigeträchtigen Stätten wie der Opera City Hall Tokyo, dem Auditorio Nacional Madrid, in Notre-Dame in Paris, der St. Patrick's Cathedral New York, dem Stavanger Auditorium, der Maison de la Radio in Paris, der Westminster Cathedral u.v.a. aufgetreten. Als Jury-Mitglied bei internationalen Wettbewerben ist sie ebenso gefragt wie als Dozenten bei Meisterkursen. Aktuell unterrichtet sie am Konservatorium F. Escudero in San Sebastian. www.loretoaramendi.com

Winfried BÖNIG (Köln)

Winfried Bönig wurde 2001 zum Domorganisten in Köln berufen und ist seit 1998 Professor für künstlerisches Orgelspiel und Improvisation an der Musikhochschule Köln. Seine künstlerische Tätigkeit begann Bönig in Memmingen, wo er von 1984 bis 1998 an der Hauptkirche Sankt Josef wirkte, an der ersten großen Orgel aus dem Hause Jann. Dort spielte er auch die gesamten Orgelwerke von Bach und Messiaen. Konzerteinladungen führen ihn in alle Welt. Bönig war und ist Interpret zahlreicher Uraufführungen von Werken, die ihm Komponisten widmeten, so u.a. von Enjott Schneider, Jean Guillou, Daniel Roth, Naji Hakim, Peter Planavsky, Stephen Tharp, Robert HP Platz, Johannes Schild und Colin Mawby. Unter den zahlreichen CD-Aufnahmen fanden die Einspielungen der Orgeln im Kölner Dom sowie eine CD mit einer eigenen Transkription von Bachs „Goldberg-Variationen“ große Beachtung.

Paul BREISCH (Luxemburg)

Sieben Erste Preise am Conservatoire Supérieur de Musique de Patris (bei Michel Bouvard, Olivier Latry, Thierry Escaich und Loïc Mallié) und Preisträger des Concours International d'Orgue „André Marchal“ de la Ville de Biarritz. Seit 2003 ist er Professor für Orgel am Conservatoire de Musique de la Ville d'Esch-sur-Alzette und seit 2006 als Nachfolger von Carlo Hommel Titularorganist an den beiden Orgeln (klassische Westenfelder-Orgel und symphonische Haupt-Rieger-Orgel) der Cathédrale Notre-Dame de Luxembourg.

ANHÄNGE

- Anhang 1** **Liste mit autorisierten Trio-Werken von J.S. Bach für die Qualifikationsrunde**
- Anhang 2** **Liste der ausgewählten Werke von George Baker für das Finale**
- Anhang 3** **Informationen zum Öffentlichen Transport und Liste mit Unterkunft-Möglichkeiten**

Anhang 1a : Liste der autorisierten Trio-Werke von J.S. Bach für die Qualifikationsrunde

Jede(r) Teilnehmende muss mindestens eines der folgenden Werke oder Sätze in der ersten Runde (Qualifikationsrunde) aufführen. Ein Satz aus einer Triosonate gilt dabei als Trio-Werk.

Triosonate Nr. 1 BWV 525	I. (Allegretto)	BWV 525/1
	II. Adagio	BWV 525/2
	III. Allegro	BWV 525/3
Triosonate Nr.2 BWV 526	I. Vivace	BWV 526/1
	II. Largo	BWV 526/2
	III. Allegro	BWV 526/3
Triosonate Nr.3 BWV 527	I. Andante	BWV 527/1
	II. Adagio e dolce	BWV 527/2
	III. Vivace	BWV 527/3
Triosonate Nr. 4 BWV 528	I. Adagio, Vivace	BWV 528/1
	II. Andante	BWV 528/2
	III. Un poco allegro	BWV 528/3
Triosonate Nr. 5 BWV 529	I. Allegro	BWV 529/1
	II. Largo	BWV 529/2
	III. Allegro	BWV 529/3
Triosonate Nr. 6 BWV 530	I. Vivace	BWV 530/1
	II. Lento	BWV 530/2
	III. Allegro	BWV 530/3
Trio in d – Adagio		BWV 583
Trio in c – Adagio, Allegro		BWV 585
Trio in G – Allegro		BWV 586
Trio in G – (Presto)		BWV 1027a
Concerto in Es BWV 597	I. Allegro	BWV 597/1
	II. Gigue	BWV 597/2
Aria (Légèrement)		BWV 587
Trio super Herr Jesu Christ, dich zu uns wend		BWV 655
Trio super Nun komm der Heiden Heiland		BWV 660
Trio super Allein Gott in der Höh sei Ehr		BWV 664 (a/b)
Choral Allein Gott in der Höh sei Ehr		BWV 676
Choral Liebster Jesu, wir sind hier		BWV 754

Anhang 1b : 1 aus den 24 Pièces en style libre op. 31 von Louis Vierne zu wählendes Werk für die erste Runde :

Livre 1	Livre 2
1. Prélude	13. Légende
2. Cortège	14. Scherzetto
3. Complainte	15. Arabesque
4. Épitaphe	16. Choral
5. Prélude	17. Lied
6. Canon	18. Marche funèbre
7. Méditation	19. Berceuse
8. Idylle mélancolique	20. Pastorale
9. Madrigal	21. Carillon
10. Rêverie	22. Élégie
11. Divertissement	23. Épithalame
12. Canzona	24. Postlude

Anhang 2: Liste der ausgewählten Werke von George Baker für das Finale

George Baker

George Baker, geboren in Dallas (Texas), zählt zu den bedeutendsten Organisten seiner Generation. Seine musikalische Ausbildung erhielt er bei einigen der renommiertesten Orgelpädagogen des 20. Jahrhunderts. Nach Abschluss seines Orgelstudiums (Bachelor) an der Southern Methodist University (SMU) in Dallas bei Robert Anderson setzte er seine Ausbildung in Paris fort, wo er bei großen Lehrern wie Marie-Claire Alain, Pierre Cochereau, Jean Langlais, André Marchal und Nadia Boulanger studierte.

1975 erlangte er an der Schola Cantorum in Paris unter Jean Langlais den höchsten Abschluss, den Prix de Virtuosité, mit Auszeichnung in Orgel und Improvisation. Nach seiner Rückkehr in die USA erwarb er weitere akademische Grade, bevor er sich entschloss, den Beruf eines Arztes zu ergreifen. Trotz seiner erfolgreichen Karriere als Dermatologe widmete er sich stets leidenschaftlich der Musik und war als Organist, Komponist und Pädagoge tätig.

Als junger Musiker konnte George Baker bereits zahlreiche renommierte Orgelwettbewerbe für sich entscheiden, darunter den AGO-Wettbewerb (Buffalo, 1970), den Grand Prix de Chartres (Frankreich, 1974) und den Internationalen Improvisationswettbewerb in Lyon (Frankreich, 1979). Seine beeindruckenden Fähigkeiten als Organist dokumentierte er in zahlreichen Aufnahmen, darunter die erste komplette Einspielung der Orgelwerke von J. S. Bach (1979 als erste durch einen amerikanischen Künstler) und Louis Vierne (Welturaufnahme im Jahre 1994, ein Projekt das er zusammen mit Pierre Cochereau realisierte). Andere Aufnahmen beinhalten Werke von Langlais, Milhaud, Reger, Hindemidt, Clérambault, DuMage, Ives, Sowerby, Dupré und Baker. Für seine herausragenden Aufnahmen wurde George Baker dreimal mit dem französischen Grand Prix du Disque ausgezeichnet.

Neben seiner Konzerttätigkeit widmete sich George Baker intensiv der Komposition. Seine Werke werden regelmäßig in den USA, Europa und Asien aufgeführt und aufgenommen. Sein umfangreicher Katalog umfasst 23 Musiktitel sowie ein Lehrwerk zur Orgel improvisation.

Derzeit ist George Baker als außerordentlicher Professor für Orgel an der Southern Methodist University in Dallas tätig, wo er junge Talente in den Bereichen Orgelspiel und Improvisation ausbildet.

George Baker ist eine vielseitige Persönlichkeit, die eine beeindruckende Karriere als Organist, Komponist, Pädagoge und Arzt verfolgt hat. Seine außergewöhnlichen musikalischen Fähigkeiten, sein umfangreiches Wissen und seine Leidenschaft für die Musik machen ihn zu einer herausragenden Figur in der Welt der Orgelmusik.

Jeder Finalist, jede Finalistin muss eines der folgenden Werke in der Finalrunde aufführen.

Titel	Partituren erhältlich bei Einspielungen (beim jeweiligen Werk verlinkt)	Schwierigkeit Spieldauer
Variations on Rouen	PDF zu bestellen bei aroquenotesmusic.com Youtube Stephen Tharp in St. Louis, USA; Sound cloud Stephen Tharp in Saint-Sulpice, Paris	9/10 15'
Deux Évocations - Évocation I - Évocation II <i>Die beiden zusammen oder einer der beiden nach Wahl</i>	PDF zu bestellen bei baroquenotesmusic.com Youtube Évocation I und II mit Nathan Laube in Saint-Sulpice, Paris	I. 9' II. 5' Total : 14' 9/10
Danse diabolique	PDF zu bestellen bei baroquenotesmusic.com Sound cloud Stephen Tharp in Chicago	9/10 5
L'envoi	PDF zu bestellen bei baroquenotesmusic.com Sound cloud und Youtube Ken Cowan an der Rice University Houston	9/10 5'

Anhang 3:

Informationen über Öffentlichen Transport und Liste mit Unterkunft-Möglichkeiten

A3.1 Informationen über Öffentlichen Transport

Der Öffentliche Transport ist in Luxemburg gratis (ausgenommen Bahnfahrt in 1. Klasse). Alle Fahrpläne sind zu finden auf www.mobiliteit.lu

A3.2 Liste mit Unterkunft-Möglichkeiten

1) Dudelange, Cottage Hotel Logis

10, rue Auguste Liesch L-3474 Dudelange

Per Zug:

Per Bus TICE:

www.cottageluxembourg.lu

contact@cottageluxembourg.com

Tel: +352 520591

Station Dudelange-Centre

Haltestelle: Gemeng

2) Dudelange, Hôtel-Restaurant La Charbonnade

10, rue du Commerce L-3450 Dudelange

Per Zug:

Per Bus TICE:

Gastronomie.lu

Tel. +352 27 28 04 34

Station Dudelange-Centre

Haltestelle Gemeng

3) Auberge de jeunesse (Jugendherberge) Esch-Alzette

3, boulevard J.F. Kennedy L-4170 Esch-Alzette

Per Direktbus TICE Linie 4 oder 5:

Per Zug:

esch@youthhostels.lu

Tel. +352 26 27 66450

Haltestelle Esch Gare

Bahnhof Esch-sur-Alzette

4) Hotel IBIS Esch-Alzette

12, avenue du Rock'n Roll L-4361 Esch-Alzette

Per Direktbus TICE Linie 4:

Per Zug:

H7071@accor.com

Tel. +352 26 17 31

Haltestelle avenue du Rock'n Roll

Bahnhof Belval Université

Für andere Hotels : www.hotels.lu